

Bericht über die Realschule I. Ordnung zu Köln

für das Schuljahr 1863—64.

Das Curatorium der Realschule besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. dem Herrn Ober-Bürgermeister Bachem,
2. " Stadtverordneten Herrn Commerzienrath J. Seydlig,
3. " Stadtverordneten Herrn Notar H. J. Landwehr,
4. " Fabrikbesitzer Herrn J. Merckens,
5. " Präsidenten der Handelskammer Herrn W. Nierstraß,
6. " städtischen Schul-Inspector Herrn Dr. Chargé,
7. " Director der Realschule Dr. H. Schellen.

Die Mitglieder des Lehrer-Collegiums waren:

Der Director Dr. Schellen; die Oberlehrer Dr. Weyden, Weyland, O'Brien, Dr. Schorn, Dr. Schmieß; der katholische Religionslehrer Ferrier; der evangelische Religionslehrer Gerberding; die ordentlichen Lehrer Blümeling, Oberlehrer Wolff, Dr. Lauffs, Dr. Blind, Congen, Dr. Offenbeck, Dr. Lamers, Draf, Dr. von der Heyden, Dr. Ungermann, Löhbach; der Zeichenlehrer Nagel; der Gesanglehrer Gerbracht; die Probe-Candidaten Dr. Hoedt, Dr. Fenger (beide zugleich eine Hilfslehrerstelle versehen) und Schüler; der Turnlehrer Angerstein.

A. Lehrverfassung.

Sexta.

Cötus A. Ordinarius: Draf.

Cötus B. " Dr. Hoedt.

1. Religionslehre. a. Katholische. 3 St. Cötus a und b combinirt. Die Lehre von der Gnade, den h. Sacramenten im Allgemeinen und Besondern, dem Gebete, nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte nach Schumacher. Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 3 St. Cötus a und b combinirt. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Sprüche. Kirchenlieder. Religionslehrer Gerberding.

2. **Deutsch.** 4 St. Die Redetheile und der einfache Satz. Uebungen im Lesen, im Nacherzählen gelefener Stücke, im Deklamiren und im Rechtschreiben. Zu Grunde lagen die Grammatik und das Lesebuch von Raßmann. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. In Cötus a. Draß.
" " b. Dr. Hoedt.
3. **Latein.** 8 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. dep. nach Siberti's Grammatik. Täglich schriftliche Uebersetzungen nach dem Uebungsbuche von Spieß. Alle 8 Tage eine Arbeit zur Correctur. In Cötus a. Draß.
" " b. Dr. Ungermann.
4. **Weltgeschichte.** 1 St. Erzählungen aus der Sagen- und Biographien berühmter Männer. In Cötus a. Dr. Fenger.
" " b. Dr. Hoedt.
5. **Geographie.** 2 St. Erklärung der gewöhnlichsten geographischen Begriffe, Darstellung der Erdtheile und Oceane in Umrissen; nach Pütz I. Th. In Cötus a. Dr. Fenger.
" " b. Dr. Hoedt.
6. **Rechnen.** 6 St. Im Winter: Die Grundrechnungen in ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Resolviren und Reduciren. Im Sommer: Die Bruchrechnung. Regel de Tri in Brüchen. Nach Schellen's Rechenbuch. In Cötus a. Dr. von der Heyden.
" " b. Dr. Hoedt.
7. **Schreiben.** 3 St. Besprechung und Nachbildung der Buchstaben der deutschen und englischen Schrift und Uebungen in der Verbindung derselben. In Cötus a. und b. Draß.
8. **Zeichnen.** 2 St. Erklärung und Uebung der einfachsten Grundbestandtheile der Formen der Linien, Winkel und Figuren. Geometrisches Zeichnen einfacher Gegenstände nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Das Augenmaß. Messung gerader Linien und Flächen nach dem Augenmaße. In beiden Cötus Nagel.
9. **Gesang.** 1 St. Erlernung der musikalischen Zeichen, Noten, Takte, Pausen u. s. w. Uebungen im Treffen der Töne nach der Gesangschule von Widmann. In beiden Cötus Musiklehrer Gerbracht.

Quinta.

Cötus A. Ordinarius: Pöhbach.
Cötus B. " Dr. Nolte.
Cötus C. " Dr. Ungermann.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 3 St. Cötus a und b combinirt, Cötus c allein. Das Apostolische Glaubensbekenntniß bis zum 9. Glaubensartikel nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des N. T. im Winter und des N. T. im Sommer nach Schumacher.

Religionslehrer Ferrier.

- b. Evangelische. 3 St. Cötus a und b combinirt. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn. Kurze Erklärung der zehn Gebote, des Apostolischen Glaubensbekenntnisses und des Vater unser nach dem Katechismus der Provinzial-Synode. Sprüche. Kirchenlieder.

Religionslehrer Gerberding.

2. **Deutsch.** 4 St. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz. Der zusammengesetzte Satz.

Uebungen im Lesen, Deklamiren und Rechtschreiben. Zu Grunde lagen die Grammatik und das Lesebuch von Kasemann. Alle 14 Tage ein Aufsatz zur Correctur. In Cötus a. u. b. Dr. Nolte.

3. **Latin.** 6 St. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Das Wichtigste von den Partikeln und der Wortbildung, nach Siberti's Grammatik. Tägliche schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Spieß. Alle 14 Tage ein Pensum zur Correctur. In Cötus a. u. b. Dr. Nolte.

4. **Französisch.** 5 St. Die regelmäßige Formenlehre und einige unregelmäßige Verba nach Plöb's französischem Elementarbuch, welches absolviert wurde. Memoriren der betreffenden Vocabeln, Uebersetzungen, Schreiben nach französischen Dictaten. Schriftliche Uebersetzungen von einer zur andern Stunde. Alle 8 Tage eine Arbeit zur Correctur. In Cötus a. Löbbach.

5. **Weltgeschichte.** 1 St. Die wichtigsten Sagen der Griechen und Römer. Die Perserkriege. Alexander der Große; nach Welker's Handbuch. In Cötus a. Blümeling.

6. **Geographie.** 2 St. Die topische Geographie sämtlicher Erdtheile nach Nieberding's Leitfaden. In Cötus a. Schüller.

7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter Zoologie: Allgemeines über die thierischen Functionen und Organe; Naturgeschichte der Säugethiere, beschreibend und erzählend. Im Sommer Botanik: die Organographie; das Linné'sche System. In Cötus a. Dr. von der Heyden.

8. **Rechnen.** 4 St. Repetition der Bruchrechnung; die Decimalbrüche (mit Ausschluß der abgekürzten Rechnungsarten); Repetition der einfachen Regel de Tri; Regel de Tri mit Decimalbrüchen; die zusammengesetzte Regel de Tri; leichtere Aufgaben aus der allgemeinen Procentrechnung, der Gewinn- und Verlust- und der Zinsrechnung. Rechenbuch von Schellen. In Cötus a. Löbbach.

9. **Schreiben.** 2 St. Uebungen im Schreiben größerer Sätze nach Vorschrift auf der Tafel. In Cötus a. u. b. Löbbach.

10. **Zeichnen.** 2 St. Von Herbst bis Ostern wurden die allgemeinen Elemente des Zeichnens, die Linien, Winkel und Figuren theoretisch und praktisch geübt. Daran schlossen sich die ersten Elemente der Linear-Perspectiv. Im Sommer wurde vorzugsweise das perspectivische Zeichnen einfacher Gegenstände nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel betrieben. Das Ausmessen der Linien, Flächen und Körper nach dem Augenmaße. In allen 3 Cötus Nagel.

11. **Gefang.** 1 St. Uebungen im Treffen der Töne; zweistimmige Lieder von Naegeli. In allen 3 Cötus Musiklehrer Gerbracht.

Quarta.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Blind.

Cötus B. " Dr. Offenbeck.

Cötus C. " Dr. Lauffs.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Cötus c allein. Die Lehre von der Kirche; die Gebote Gottes und der Kirche nach dem Diöcesan-Katechismus. Erklärung des Kirchenjahres. Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Geographie von Palästina. Erklärung des Evangeliums Marci. Daneben Repetition der gelernten Lieder. Erklärung und Memoriren der Bergpredigt. Erklärung des Katechismus der Provinzial-Synode bis Frage 80. Theilweises Memoriren der vorkommenden Fragen und Sprüche. Die Psalmen 1. 112. 42. 23. 90. 121 wurden erklärt und gelernt. Religionslehrer Gerberding.

2. **Deutsch.** 3. St. Aus Bone's Lesebuch I. Theil wurde eine Anzahl prosaischer und poetischer Musterstücke gelesen und erklärt und daran die Wort-, Satz- und Interpunktionslehre angeschlossen und ausführlich behandelt; die ersteren dienten theilweise auch zur Uebung im freien mündlichen Wiedererzählen, die letzteren wurden auswendig gelernt und deklamirt. Wöchentliche, orthographische Uebungen in der Klasse und alle 14 Tage Correctur eines Aufsatzes, dessen Stoff vorher erläutert worden war.

In Cötus a. Dr. Blind.

" " b. Dr. Offenbeck.

" " c. Dr. Lauffs.

3. **Latein.** 6 St. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre; weitere Einübung der syntactischen Regeln über den Acc. c. Inf., den Abl. abs., die Participial-Construction und der Casuslehre nach Siberti's Grammatik. Die hierauf bezüglichen Aufgaben zum Uebersetzen aus Spieß' Uebungsbuch für Quinta und Quarta wurden sämtlich aus dem Deutschen in's Lateinische und umgekehrt, größtentheils schriftlich, übertragen und einzelne lateinische Erzählungen auswendig gelernt. Gelesen und erklärt wurden Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Epaminondas und Hannibal. Alle 14 Tage eine Aufgabe zur Correctur.

In Cötus a. Dr. Blind.

" " b. Dr. Offenbeck.

" " c. Dr. Lauffs.

4. **Französisch.** 5 St. Wiederholung der regelmäßigen und Ergänzung der unregelmäßigen Formenlehre nach Plöy, II. Cursus; im Winterhalbjahre von Abschnitt 1 bis 16, Abth. II. Im Sommerhalbjahre von dort bis Abschnitt III. exclus. Schriftliche und mündliche Uebersetzung und Rückübersetzung der betreffenden Uebungsbeispiele. Wöchentlich ein Dictat von Fabeln und leichten Erzählungen. Memoriren von Fabeln, Anekdoten und leichten Erzählungen, sowie der Wörter aus dem Petit vocabulaire systématique von Plöy, mit welchen mündlich Sätze gebildet wurden. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur; täglich Klassenpenja. In Cötus a. Dr. Blind.

" " b. Oberlehrer D'Brien.

" " c. Gerberding.

5. **Weltgeschichte.** 2 St. Geschichte des Alterthums, insbesondere die der Griechen, Macedonier und Römer nach Welker's Handbuch. In Cötus a. Blümeling.

" " b. Dr. Offenbeck.

" " c. Dr. Lauffs.

6. **Geographie.** 2 St. Geographie der deutschen Staaten nach Pütz' Handbuch.
In Cötus a. Blümeling.
" " b. Dr. Offenbeck.
" " c. Dr. Lauffs.
7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter Zoologie: Systemkunde, insbesondere die Betrachtung der Klassen der Vögel, Reptilien und Fische und Wiederholung der Säugethiere. Im Sommer Botanik: Systemkunde nach Linné, nebst der Betrachtung der vorzüglichsten natürlichen Familien. Wiederholung der Organographie; nach Schilling's Leitfaden. In Cötus a. Oberlehrer Weyland.
" " b. und c. Dr. von der Heyden.
8. **Mathematik.** a. Planimetrie. 2 St. Die Grundbegriffe der Planimetrie, nebst den Lehrsätzen und Aufgaben über Winkel, Dreiecke und Vierecke nach Fischer's Leitfaden I. bis Lehrsatz 44. Aufgaben über geometrische Orter und Dreiecksconstructionen.
b. Algebra. 2 St. Die vier Grundoperationen mit einfachen und potenzierten Größen. Ausziehung der Quadratwurzel aus gewöhnlichen Zahlen. Berechnung der betreffenden Aufgaben aus Heis' Beispielsammlung.
In Cötus a. Oberlehrer Weyland.
" " b. Dr. Lamers.
" " c. Dr. von der Heyden.
9. **Rechnen.** 2 St. nach dem Rechenbuche von Schellen. Wiederholung der gewöhnlichen und der Decimalbrüche. Abgekürzte Decimalrechnung. Das französische Maß- und Gewichtssystem. Die zusammengesetzte Regel de Tri, die Zins-, Rabatt- und Discontorechnung.
In Cötus a. Oberlehrer Weyland.
" " b. Dr. von der Heyden.
" " c. Draf.
10. **Schreiben.** 2 St. Uebungen in deutscher und englischer Currentschrift mit besonderer Rücksichtnahme auf Schönheit der Buchstabenformen und Zierlichkeit der Darstellung. In den letzten drei Monaten traten Uebungen in deutscher Fraktur- und französischer Ronde-Schrift hinzu.
In allen 3 Cötus Löhbach.
11. **Zeichnen.** 2 St. Wiederholung und Uebung der Grundbestandtheile der Formen; die Lehre vom Licht und Schatten. Zeichnen verschiedener Gegenstände perspectivischer Art nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Wiederholung des Wichtigsten aus der Lehre der Perspective.
In allen 3 Cötus Nagel.
12. **Gesang.** 2 St. Von Quarta bis Prima wurden die Schüler nach den Stimmen eingetheilt, die oberen und die unteren Stimmen in je 2 Stunden besonders eingeübt und in einer gemeinschaftlichen Chorstunde vereinigt. Gesungen wurden vierstimmige Gesangstücke der besten Meister neuerer Zeit und Volkslieder.
Musiklehrer Gerbracht.

Tertia.

Cötus A. Ordinarius: Oberlehrer Wolff.

Cötus B. " Conzen.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Cötus a. und b. combinirt. Die Lehre von den Sacramenten im Allgemeinen und im Besondern: die h. Taufe, die h. Firmung, das h. Altars-sacrament, die Buße, die letzte Delung und die Priesterweihe, nebst der Lehre von den Sacramentalien nach Dubelman's Leitfaden.
Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a. und b. combinirt. Erklärung und theilweises Memoriren des Katechismus der Provinzial-Synode von Frage 81—166. Daneben Repetition der biblischen Geschichte und der gelernten Lieder. Lectüre der Apostelgeschichte. Daneben wurden die Psalmen 1. 112. 42. 23. 90. 121. 139. 51. 111. 2. 22. 103 erklärt und gelernt. Religionslehrer Gerberding.

2. Deutsch. 3 St. Aus Bone's Lesebuch, Theil I., Abtheilung II., dienten die Abschnitte I.—V. zur Lectüre, an die sich grammatische Erläuterungen und die Lehre von den Interpunctionen und den verschiedenen Satzarten angeschlossen. Eine Anzahl von Gedichten aus dem erwähnten Lesebuche und ausgewählte Balladen von Schiller wurden erklärt, auswendig gelernt und vorgetragen. Alle 14 Tage wurde ein deutscher Aufsatz nach vorheriger ausführlicher Besprechung des Stoffes ausgearbeitet und verbessert.

In Cötus a. Oberlehrer Wolff.

" " b. Conzen.

3. Latein. 5 St. Die abweichenden Verba, so wie die Verb. anom., defect., und impersonal., die Adverb., Praepos. und Conjunct. wurden wiederholt. Satz- und Casuslehre nach Siberti's Grammatik, Cap. 82—90 einschließlich. Schriftliche Uebersetzung der entsprechenden Aufgaben aus Spieß' Übungsbuch für Quarta. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Gelesen und erklärt wurden Nep. Lys., Alcib., Thrasybul., Conon, Datam., Phocion, Atticus, und Mehreres daraus auswendig gelernt.

In Cötus a. Oberlehrer Wolff.

" " b. Conzen.

4. Französisch. 4 St. Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre. Die sechs ersten Abschnitte der Syntax nach Plög' Schulgrammatik, II. Cursus. Alle Wochen ein französisches Dictat in gebundener Rede zum Uebersetzen und Auswendiglernen. Gelesen wurde der erste Abschnitt aus Plög' Chrestomathie. Aus Plög' Vocabulaire systématique wurden Vocabeln auswendig gelernt und zu Sprechübungen benutzt. Alle 14 Tage ein Pensum zur Correctur aus Plög' Grammatik. In Cötus a. Oberlehrer D'Brien.

" " b. Dr. Weyden.

5. Englisch. 4 St. Erlernung und schriftliche Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nach Degenhardt's Übungsbuch. Memoriren der vorkommenden Vocabeln und einiger kleineren prosaischen und poetischen Stücke. Orthographische Uebungen. Vom December ab alle 14 Tage eine Uebersetzung zur Correctur.

In Cötus a. Dr. Blind.

" " b. Köhbach.

6. Weltgeschichte. 2 St. Geschichte der Deutschen bis zum Jahre 1648. Repetitionen aus der alten Geschichte. Nach Welker's Handbuch Bd. II. u. III. In Cötus a. Blümeling.

" " b. Conzen.

7. Geographie. 2 St. Geographie der außerdeutschen Staaten Europa's. Nach Büch.

In Cötus a. Blümeling.

" " b. Conzen.

8. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter Zoologie: Naturgeschichte der wirbellosen Thiere, mit Rücksicht auf die vergleichende Anatomie und Physiologie. Im Sommer Botanik: Die Hauptpunkte der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Repetition und weitere Ausführung der Organographie und Systemkunde; Pflanzenbestimmung nach dem Linné'schen System. Leitfaden von Schilling.

In Cötus a. Dr. Fenger.

" " b. Dr. Lamers.

9. Mathematik. 4 St. a. Geometrie nach Fischer's Leitfaden I. und II. 2 St. Die Sätze über die Gleichheit der Dreiecke und Parallelogramme und den Inhalt geradliniger Figuren, mit

gelegentlicher Wiederholung der früher bewiesenen Sätze über Dreiecke und Vierecke. Pythagoräischer Lehrsatz nebst den daraus sich ergebenden Folgerungen. Kreislehre. Sätze über die Ähnlichkeit der Figuren und die Proportionalität der Linien in Dreiecken, Parallelogrammen und im Kreise, so wie über die Beziehungen, welche zwischen den Seiten, dem Umfange und dem Inhalte ähnlicher Figuren Statt finden. Lösung dahingehörender Aufgaben und fortgesetzte Uebung der in Quarta begonnenen Dreiecksconstructionen und der Aufgaben mit Anwendung der Sätze über geometrische Orter. Von Stunde zu Stunde wurden die Sätze und Aufgaben schriftlich ausgearbeitet.

In Cötus a. Oberlehrer Wolff.

" " b. Dr. Lamers.

b. Algebra. 2 St. Schwierige Aufgaben aus der Division zusammengesetzter Ausdrücke. Aufsuchen des gemeinschaftlichen Divisors und Dividius. Zerlegung zusammengesetzter Ausdrücke in ihre Factoren. Verhältnisse und Proportionen. Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen, letztere mit Anwendung der verschiedenen Lösungsarten. Anwendung dieser Gleichungen zur Lösung von Aufgaben. Alle Aufgaben wurden von einer Stunde zur andern schriftlich ausgeführt. Beim Unterrichte wurde Heis' Beispiel-Sammlung benutzt.

In Cötus a. Oberlehrer Wolff.

" " b. Dr. Lamers.

10. Rechnen. 2 St. Wiederholung der Rechnung mit Decimalbrüchen unter besonderer Berücksichtigung des abgekürzten Verfahrens. Aus der zusammengesetzten Regel de Tri und der Procentrechnung wurden schwierigere Aufgaben, besonders die, bei denen Gewinn und Verlust zu berechnen war, gelöst. Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Kettenrechnung, wobei die Lösung durch Kopfrechnen und von Stunde zu Stunde auch schriftlich ausgeführt wurde. Umfangs- und Inhaltsbestimmung der Flächen und Körper. In den Händen der Schüler war dabei Schellen's Aufgaben-Sammlung.

In Cötus a. Oberlehrer Wolff.

" " b. Dr. Lamers.

11. Zeichnen. 2 St. Zeichnen mit Bleistift und Kreide nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen, verbunden mit den nöthigen Erklärungen der Linear- und Farbenperspective; einige Arbeiten wurden mit Wischkreide angelegt und dann ausgeführt. Im zweiten Semester wurden die Schüler theilweise mit Zeichnen nach architektonischen Blättern und nach Gypsmodellen beschäftigt. Zeichnen mit der Feder.

In beiden Cötus Nagel.

12. Gesang. 2 St. S. Quarta.

In beiden Cötus Musiklehrer Gerbracht.

Untersecunda.

Cötus A. Ordinarius: Oberlehrer D' Brien.

Cötus B. " " Dr. Schorn.

1. Religionslehre. a. Katholische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Die Lehre von der Kirche und Uebersicht der Kirchengeschichte bis zur Reformation, nebst den wichtigsten Parteien aus der Zeit nach derselben; nach Martin's Lehrbuch 1. Thl. Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Das Leben Jesu, nach Hollenberg's Hülfsbuch, S. 47 — 82. Repetition der Bergpredigt und der gelernten Psalmen. Reformations-Geschichte. Die Unterscheidungslehren der evangelischen und katholischen Kirche, nach Hollenberg's Hülfsbuch. Lectüre des Briefes Jacobi. Kirchenlieder. Religionslehrer Gerberding.

2. Deutsch. 3 St. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lese-

buch für die oberen Klassen. Metrik und die Lehre von den Tropen und Figuren im Anschluß an die Lectüre. Memorir- und Deklamirübungen. Alle 3 Wochen ein freier Aufsatz oder eine Uebersetzung.

In Cötus a. Oberlehrer D' Brien.

" " b. " Dr. Schmid.

3. **Lat.** 4 St. Siberti, Gramm. Cap. 90—100. Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus Spieß' IV. Caesar de b. Gallico VII. Seit Ostern Ovid. Met. I. nach vorhergehender Einübung der Metrik.

In Cötus a. Conzen.

" " b. Blümeling.

4. **Französisch.** 4. St. Die Hauptlehre der Syntax nach Plöz (Lect. 50—77.) mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Gelesen und grammatisch erklärt wurden die schwierigeren Stücke in ungebundener und gebundener Rede aus Plöz' Chrestomathie und die drei ersten Bücher aus Histoire de Frédéric le Grand par Cam. Paganel. Wöchentlich ein Dictat in gebundener Rede, übersetzt und auswendig gelernt. Sprechübungen mit Anwendung des Vocabulaire systématique von Plöz. Alle drei Wochen ein Pensum; die schwierigeren Aufgaben zu den durchgenommenen Abschnitten der Grammatik. Der Unterricht wurde größtentheils in französischer Sprache erteilt.

In Cötus a. Oberlehrer D' Brien.

" " b. " Dr. Weyden.

5. **Englisch.** 3 St. Die Syntax in allgemeinen Umrissen nach Degenhardt's vollständiger Grammatik der englischen Sprache, II. Theil; mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke. Als Lectüre dienen angemessen ausgewählte prosaische sowohl wie leichtere poetische Stücke aus Herrig's British Classical Authors, von denen einige memorirt wurden. Wöchentlich Dictate als Stoff zu Uebungen im Englisch-Sprechen. Erklärung der Lectüre, vorherrschend in englischer Sprache. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

In Cötus a. Oberlehrer D' Brien.

" " b. " Dr. Schmid.

6. **Geschichte.** 2 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Nach Ostern: Französische Geschichte bis zum zweiten Pariser Frieden. Handbuch von Pütz.

In Cötus a. Conzen.

" " b. Blümeling.

7. **Geographie.** 1 St. Geographie von Amerika, Australien und Asien. Handbuch von Pütz.

In Cötus a. Conzen.

" " b. Blümeling.

8. **Physik.** 2 St. Im Winter: Statik der Flüssigkeiten. Im Sommer: Statik der Gase. Nach Müller's Handbuch.

In Cötus a. und b. Dr. von der Heyden.

9. **Chemie.** 2 St. Die Metalloide. Die Metallurgieen von Eisen und Zink. Chemische Rechenaufgaben. Der Vortrag war von den erforderlichen Experimenten begleitet.

Cötus a. und b. Oberlehrer Dr. Schorn.

10. **Naturgeschichte.** 2 St. Krystallographie. Allgemeine Kennzeichenlehre der Mineralien. Aufzählung der nichtmetallischen Mineralien. Repetition aus dem Gebiete der Botanik und Zoologie.

In Cötus a. Dr. Lamers.

" " b. Oberlehrer Dr. Schorn.

11. **Mathematik.** a. Geometrie. 2 St. Beendigung und Repetition der Planimetrie. Sätze der neueren Geometrie über harmonische Theilung, Transversalen, Polaren und Chordalen. Zahlreiche geometrische Aufgaben wurden gelöst.

- b. Algebra. 2 St. Repetition der Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; nach Heis. In Cötus a. Oberlehrer Weyland.
" " b. " Dr. Schorn.
12. Rechnen. 1 St. Die Münzrechnung. Der Wechsel; die wichtigeren Bestimmungen des Wechselrechtes; Wechsel-Disconto; Coursrechnungen. In Cötus a. Der Director.
" " b. Oberlehrer Dr. Schorn.
13. Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen und Vorlagen (Studienköpfe, Landschaften, Ornamente) von Calame, Ary Scheffer, Conginet, Paul Delaroche, Schinkel u. A. Bau- und Maschinenzeichnen. Tuschen der Körper und Schatten. In beiden Cötus Nagel.
14. Gesang. 2 St. s. Quarta. Musiklehrer Gerbracht.

Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weyden.

1. Religionslehre. a. Katholische. 2 St. Obersecunda mit Prima combinirt. Wiederholung der Lehre von den Glaubensquellen, nach Martin's Lehrbuch 1. Thl.; die Glaubenslehre bis zur Lehre von den Sacramenten im Besondern, mit Wiederholungen aus der Kirchengeschichte; nach Martin's Lehrbuch 2. Thl. Religionslehrer Ferrier.
b. Evangelische. 2 St. Obersecunda und Prima combinirt. Uebersicht über die alte Kirchengeschichte nach Hollenberg's Hilfsbuch. Repetition der Einleitung in die heilige Schrift, sowie der Glaubenslehre. Speciellere Erörterung einzelner Lehren, nach Hollenberg, mit theilweiser Benutzung der Confessio Augustana. Die früher gelernten Lieder und Psalmen wurden wiederholt. Religionslehrer Gerberding.
2. Deutsch. 3 St. Die Poetik mit den entsprechenden Proben aus Borne's Lesebuch, II. Theil. Gelesen und sachlich wie sprachlich erklärt wurden mehrere Oden von Klopstock, Gedichte von Göthe und Schiller und Göthe's Iphigenie. Die Mehrzahl der erklärten Gedichte wurden zum Deklamiren auswendig gelernt. Alle 3 Wochen ein deutscher Aufsatz, theils Uebersetzungen aus dem Französischen, theils Bearbeitung gegebener Themata. Uebung im Disponiren. Oberlehrer Dr. Weyden.
3. Latein. 4 St. Wiederholungen aus der Syntax, weitere Ausführung und Beendigung der letzteren nach Siberti's Grammatik; mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke aus Spieß' Uebungsbuch. Gelesen und erklärt wurden Caes. de b. G. IV. und V., Ovid. Met. III., VII. und VIII. (mit Auswahl). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Dr. Dissenbeck.
4. Französisch. 4 St. Wiederholung der ganzen Syntax nach Plöy' mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Gelesen wurden die poetischen Stücke in Plöy' Chrestomathie und l'histoire de Jeanne d'Arc, par de Barrante. Sprechübungen mit Anwendung des Vocabulaire systematique von Plöy. Die Gallizismen wurden auswendig gelernt und praktisch angewandt. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur, theils Uebersetzungen, theils freie Aufsätze. Der Unterricht wurde in französischer Sprache erteilt, und die Schüler wurden zum Französisch-Sprechen angehalten. Oberlehrer Dr. Weyden.
5. Englisch. 3 St. Wiederholung der bereits durchgenommenen Abschnitte aus der Syntax, weitere Ausführung derselben, nach Degenhardt's Grammatik bis Kapitel 34; mündliche und schriftliche

Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke. Gelesen wurden mehrere Prosastücke und Gedichte aus Herrig's British Authors. Extemporalien und Erlernen von kleineren Gedichten und Erzählungen. Der Unterricht wurde durchgehends in englischer Sprache ertheilt. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

Dr. Blind.

6. **Geschichte.** 2 St. Im Winter: Englische Geschichte bis auf Wilhelm III. aus dem Hause Oranien. Im Sommer: Allgemeine neuere Geschichte von der Entdeckung Amerika's bis zum westfälischen Frieden. Wiederholung der Geschichte der Deutschen im Mittelalter; nach Pütz.

Dr. Sffenbeck.

7. **Geographie.** 1 St. Geographie Amerika's und Australien's. Wiederholung des ganzen Pensums der Geographie; nach Pütz.

Dr. Sffenbeck.

8. **Physik.** 2 St. Im Winter: Die Wärme; im Sommer: Die Statik der festen Körper.

Der Director.

9. **Chemie.** 2 St. Repetition der Metalloide. Die Metalle und ihre Metallurgieen. Der Unterricht wurde durch die erforderlichen Experimente und Modelle erläutert.

Oberlehrer Dr. Schorn.

10. **Naturgeschichte.** 2 St. Die metallischen Mineralien; Repetitionen aus Zoologie, Botanik und Mineralogie; zum Schluß wurde ein Ueberblick über Geognosie und Geologie gegeben.

Dr. Lamers.

11. **Mathematik.** 4 St. a. Geometrie. 2 St. Geometrische Aufgaben mit geometrischer und algebraischer Lösung. Wiederholung der Sätze der neueren Geometrie. Ebene Trigonometrie und ihre Anwendung zur Berechnung der Dreiecke.

b. Algebra. 2 St. Wiederholung der Logarithmen und der Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Progressionen und deren Anwendung auf Zinseszinsen- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Nach Heis' Beispielsammlung.

Oberlehrer Dr. Schorn.

12. **Rechnen.** 1 St. Wiederholung und Erweiterung der Münzrechnung; die einfache und die zusammengesetzte Wechsel-Reduction; die verschiedenen Arten der Wechsel-Arbitragen.

Der Director.

13. **Zeichnen.** 2 St. Zeichnen nach architektonischen Blättern von C. W. Holz, und nach Vorlagen von Calame, Conginet, Schinkel, Ary Scheffer u. A.; Maschinenzeichnen nach Musterblättern von E. Martin, J. Petint, Stephenson. Aquarelliren.

Nagel.

14. **Gefang.** 2 St. f. Quarta.

Musiklehrer Gerbracht.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Weyland.

1. **Religionslehre.** 2 St. f. Obersecunda.

2. **Deutsch.** 3 St. Geschichte der zweiten klassischen Periode unserer Literatur mit vornehmlicher Berücksichtigung der wichtigsten Dramen von Lessing, Goethe und Schiller. Gelesen wurden Schiller's Wallenstein und einzelne Stücke aus Bone's Lesebuch II. Theil. Rede- und Deklamations-Uebungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

Dr. Pauffs.

3. **Latein.** 3 St. Gelesen wurden Sall. de bello Jug. 5—63. Ovid. Met. VIII, 183—259, 611—724, XI. 85—193. Liv. hist. XXII. 1—30. Virg. Aen. VI. 1—425. Zur Privatlectüre diente Caes. de bello gall. lib. I. und VIII. und de bello civ. lib. I. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur, theils aus Spieß' Uebungsbuch für Tertia, theils nach Dictaten.

Oberlehrer Wolff.

4. **Französisch.** 4 St. Die Feinheiten der Syntax nach Riccard und Aubertin. Gallizismen und Idiotismen. Schriftliche und mündliche grammatische Uebungen. Wöchentlich ein französisches Dictat. Aus dem Deutschen wurde übersetzt Schiller's Wilhelm Tell. Gelesen wurden Histoire de Charles I. par Guizot und Le Paria par Cas. Delavigne. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, Uebersetzungen und freie Aufsätze. Beim Unterrichte wurde nur Französisch gesprochen.

Oberlehrer Dr. Weyden.

5. **Englisch.** 3 St. Erschöpfende Behandlung der Syntax nach Degenhardt's Grammatik der englischen Sprache. Von Schiller's Macbeth wurden die beiden letzten Acte in's Englische übersetzt. Bis Ostern wurden die bedeutenderen Stücke aus W. Irving's Sketchbook, seit Ostern Shakspeare's Julius Cäsar, bearbeitet von Jancke, gelesen. Gedichte und eine Scene aus Shakspeare's Richard II. wurden memorirt. Beim Unterrichte bediente man sich ausschließlich der englischen Sprache. Alle 3 Wochen fertigten die Schüler eine schriftliche Arbeit, abwechselnd frei oder übersetzt, an; den Stoff zu den Uebersetzungen bildeten vom Lehrer entworfene Skizzen aus der Geschichte der englischen Sprache.

Oberlehrer Dr. Schmidt.

6. **Weltgeschichte.** 3 St. Geschichte der neuern Zeit. Wiederholung der alten und mittlern und namentlich der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Handbuch von Pütz. Dr. Lauffs.

7. **Geographie.** 1 St. Das Hauptfächliche aus der mathematischen Geographie.

Oberlehrer Weyland.

8. **Physik.** 2 St. Im Winter: Mechanik mit Anwendung auf die Construction der einfachen Maschinen; die verschiedenen Arten der Bewegung; das Pendel; die Schwingkraft; die Wurfbewegung; das Trägheitsmoment. Im Sommer: Reine und angewandte Optik. Der Director.

9. **Chemie.** 1 St. Repetition der anorganischen Chemie. Gerberei, Leimfabrikation, Beleuchtungsmaterialien und Beleuchtungsapparate.

2 St. Anleitung zur qualitativen Analyse im Laboratorium. Die geübteren Schüler: qualitative Bestimmung von Erzen, Hüttenprodukten und Legirungen nach der Titrimethode.

Oberlehrer Dr. Schorn.

10. **Mathematik.** a. Geometrie. 3 St. Die beschreibende Geometrie nebst der Stereometrie. Auflösung von Aufgaben aus diesen und den vorhergegangenen Theilen der Geometrie.

b. Algebra. 2 St. Wiederholung der Progressionen. Die cubischen Gleichungen. Trigonomische Auflösung der quadratischen und cubischen Gleichungen. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Ausrechnung der dahin gehörigen Beispiele aus Heis' Beispielsammlung. Oberlehrer Weyland.

11. **Zeichnen.** 3 St. Linearzeichnen nach Weis Haupt. Maschinenzeichnen nach Vorlegeblättern zu den Maschinen-Constructionen von Corssen. Situationszeichnen nach Müffling. Architekturzeichnen. Von den Schülern, denen das technische Zeichnen kein Bedürfnis war, wurde das Zeichnen nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen und nach Gyps fortgesetzt. Nagel.

12. **Gefang.** 2 St. f. Quarta. Musiklehrer Verbraucht.

Der Turnunterricht.

Im Winter und im Sommer: 11 St. für alle Klassen, wobei die Schüler je nach dem Grade ihrer Ausbildung in elf Turnklassen eingetheilt waren.

Die Uebungen waren so geregelt, daß die Schüler der unteren Klassen vorzugsweise Frei- und Ordnungs-Uebungen, sowie Vorübungen zu Sprung-, Hang- und Stemm-Uebungen an Freispringel und

Hangelleiter übten, die der mittleren Klassen Frei- und Ordnungs-Übungen und leichte Geräth-Übungen in gleichem Maße, und die der oberen Klassen schwierigere Frei- und Ordnungs-Übungen und hauptsächlich Geräth-Übungen trieben. Turnlehrer Angerstein.

Themata zu den deutschen, französischen und englischen Aufsätzen, welche im verflossenen Schuljahre von den Schülern der drei oberen Klassen bearbeitet worden sind.

I. In Untersecunda.

Cötus A.

Im Deutschen: 1) Geschichte des Polykrates von Samos, nach Herodot, in Vergleich mit der Schillerschen Ballade: Der Ring des Polykrates. 2) Einfluß der Wissenschaften auf den Gewerbfleiß. 3) Kenntnisse sind der beste Schatz. 4) Uebersetzung des Briefes der Lady Montague an die Gräfin K. aus dem Englischen. 5) Gedanken am Geburtstage des Königs. 6) Der Mensch ist des Menschen größte Plage, aber auch seine größte Stütze und sein süßester Trost. 7) Ueber Schiller's Epigramm „Odyssæus.“ 8) Verwerflichkeit des Schopenhauers. 9) Etwas fürchten und hoffen und sorgen muß der Mensch für den kommenden Morgen. (Schiller.) 10) Ueber Ovid's: Nil adeo Fortuna gravis miserabile fecit, Ut minuant nulla gaudia pace malum.

Cötus B.

1) Der Zauberlehrling von Göthe. 2) 3) und 4) Der Spaziergang, von Schiller, erklärende und entwickelnde Betrachtung der Gedanken dieses Gedichtes. (3 Arbeiten.) 5) Eine Schwalbe macht keinen Sommer. 6) Zu welchem Zwecke studirt man neuere Sprachen? 7) Der Jugend Ernst schafft heiteren Muth dem Manne.

Uebersetzungen: 1) Cornelius Nepos Cimon. 2) The tapestried Chamber, von Scott (zum Theil). 3) Caes. de bello gall. lib. VII., cap. XI, XII, XIII. 4) Caes. de b. g. lib. VII., cap. XX, XXI. 5) The Provençal Tale, von Anna Radcliffe (zum Theil). 6) The Provençal Tale (Schluß).

II. In Obersecunda.

a. Im Deutschen: 1) Wohlthun trägt Zinsen. (Erzählung.) 2) Bonifazius und Karl der Große, die Wohlthäter Deutschland's. 3) Lerne früh entbehren. 4) Der Edle wirkt auch nach dem Tode fort und ist so wirksam, als er lebte. 5) Dem Enkel schattet das gepflanzte Reis. 6) Der Sparsame und der Geizige. 7) Die Schlacht bei Hastings. (Nach dem Französischen.) 8) Gedanken auf einem Schlachtfelde. 9) Wer sich selbst besiegt, hat den größten Sieg errungen. 10) Nichts ist süßer, als Vergeben.

b. Im Französischen: 1) Le jardin zoologique de Cologne. 2) S. Boniface, l'apôtre des Allemands. 3) Les causes de la guerre de trente ans. 4—5) Le fleuve du Rhin. (Traduction d'après Mendelssohn.) 6—7) La pucelle d'Orléans. (Traduction d'après Guido Goerres.) 8) Epître didactique sur l'art. (Traduction d'après Goethe.) 9) Guillaume Tell.

c. Im Englischen: 1) Description of Cologne. 2) The seasons. 3) Youth of Frederick the great. 4) On the present state of Germany.

III. In Prima.

a. Im Deutschen: 1) Warum ist es gut, daß uns die Zukunft mit ihren Ereignissen unbekannt ist? 2) Dum vitant stulti vitia, in contraria currunt. 3) Armuth und Reichthum nach ihrem Einflusse auf die Sittlichkeit. 4) a. Volksstimme, Gottes Stimme, mit Bezug auf Schiller's Kampf mit dem Drachen. b. In großes Unglück lernt ein edles Herz sich endlich finden, aber wehe thut's, des Lebens kleine Zierden zu entbehren. 5) Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. 6) Charakteristik des Götz von Berlichingen, nach dem gleichbetitelten Drama von Göthe. 7) Welche nachtheiligen Folgen es für uns hat, wenn wir den Umgang mit Andern zu sehr meiden. (Klassenarbeit.) 8) Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Thaten. 9) Willst Du, daß wir mit hinein — In das Haus Dich bauen, Laß es Dir gefallen, Stein, daß wir Dich behauen. 10) Gott hat dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

b. Im Französischen: 1) Il y a tant d'hommes malheureux, parcequ'il y en a si peu qui soient vraiment contents de leur sort. 2) Suites générales des croisades. 3) Paraphrase de la ballade de Schiller „La caution“. 4) Causes et suites de la guerre de trente ans. 5) La chute de l'empire romain (Traduction d'après J. v. Hormayr). 6) Frédéric Guillaume, le grand prince-électeur, que fit-il pour le bonheur et la grandeur de ses Etats? 7) a. Importance de la Hollande depuis le dix-septième siècle jusqu'à la fin de la guerre de la Succession d'Espagne. b. Contentement passe richesse. 8) L'interdit de la France en 1200 (Traduction d'après Hurter). 9) Rudolphe de Habsbourg le pacificateur de l'Allemagne. 10) Les trois bagues (Traduction d'après Lessing.) 11) La gloire de l'armée prussienne en Schleswig.

c. Im Englischen: 1) Augustus, Emperor of Rome. 2) Cyrus, King of Persia. 3) Henry the Fourth of France. 4) The History of the House of Stuart from 1625 to 1649. 5) The History of the House of Stuart from 1660 to 1688. 6) Frederic William, the great Elector of Brandenburg. 7) Cromwell.

Skizzen aus der Geschichte der englischen Sprache zum Uebersetzen: The English Language: 1) Its Origin. 2) Its Mixture. 3) Further Mixture. 4) Changes in the Anglo-Saxon Part of the English Language, and its Latin Words. 5 und 6) Principles of English Rhetoric and Prosody, a. Rhetoric. b. Prosody. (Zwei Arbeiten.)

Themata für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten-Prüfung.

In der katholischen Religion: Der erste Mensch, ein Ebenbild Gottes.

In der evangelischen Religion: Die guten Werke, eine Frucht des Glaubens.

Im Deutschen: Wissen ist Macht.

Im Französischen: Ein Exercitium.

Im Englischen: The Invention of the Art of Printing, and its Influence on Civilisation.

In der Mathematik: 1) Durch den im Dreieck abc gegebenen Punkt O eine Gerade xy bis zu den Schenkeln des Winkels a so zu ziehen, daß $\triangle axy = \triangle abc$. — 2) Von einem Dreiecke ist gegeben eine Seite = 560 Fuß, die Differenz der beiden anderen Seiten = 112 Fuß und der Radius des eingeschriebenen Kreises = 112 Fuß; Seiten, Winkel und Inhalt des Dreiecks zu berechnen. — 3) Es ist zu beweisen, daß in einem beliebigen Tetraeder die drei Verbindungslinien der Mitte

je zweier nicht zusammenstoßender Kanten sich in demselben Punkte schneiden, und es ist zu bestimmen, in welchem Verhältnisse dieser Punkt diejenigen Geraden theilt, welche man durch ihn von einer Ecke bis zur gegenüberliegenden Fläche zieht. — 4) Zwei Zahlen zu bestimmen von der Eigenschaft, daß der mte Theil ihrer Summe gleichen Werth hat mit dem pten Theile ihres Productes und mit dem qten Theile der Differenz ihrer Quadrate.

In den Naturwissenschaften: 1) Eine Büchse, die unter einem Winkel von 15° gegen den Horizont geneigt ist, schießt Kugeln von $\frac{1}{2}$ Loth. Wenn man nun annimmt, daß die Kugel während der Einwirkung der Pulvergase 0,01 Sekunde im Laufe verweilt, und der Druck dieser Gase constant zu $53\frac{1}{2}$ Pfund angenommen, auf den Widerstand der Luft und die Reibung aber keine Rücksicht genommen wird: a. auf welche Weite werden dann die Kugeln geworfen? b. in wie viel Zeit erreichen sie ihr Ziel im Horizonte? — 2) Bei einer Temperatur von 18° C. hat man einen Barometerstand von 336,45 Linien beobachtet; derselbe soll auf die Normaltemperatur von 0° C. reducirt werden. (Ausdehnungscoefficient des Quecksilbers = $\frac{1}{55}$). 3) Wie viel Kubikfuß Luft sind zur Verbrennung von 10 Pfund eines Brennmaterials erforderlich, welches aus 10% Asche besteht und dessen organische Substanz die Zusammensetzung hat 80% C. 10% H. 10% O.?

B. Chronik der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr begann am 6. October v. J. mit der Aufnahme der neu angemeldeten Schüler; am 7. und 8. October wurden die Aufnahme- und Ascensions-Prüfungen fortgesetzt und am 8. October begann der Unterricht, nachdem vorher die katholischen Schüler einer h. Messe de spiritu sancto in der Columba-Kirche beigewohnt hatten.

Am 15. October v. J. wurde aus Anlaß des Dombaufestes der Unterricht ausgesetzt; an dem Festzuge nahm das Lehrer-Collegium und der Gesang-Chor der Anstalt Theil.

Am 16. October v. J. beehrte der Herr Geheime Oberbaurath Stüler aus Berlin, am 17. October Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und General-Director der königlichen Museen, Herr von Dlfers aus Berlin, die Anstalt mit einem Besuche.

Am 21. März d. J. beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula unter starker Betheiligung des Publikums die öffentliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs Wilhelm durch Gesang und Deklamation nach folgendem Programm.

Gesang: „Gebet für den König,“ von Neukomm.

Wilhelm Saarburg, aus	VI. B., „Der preußische Husar.“ (Volkslied).
Hermann Nittershaus, „	V. A., „Herzog von Vitry,“ von Hefekiel.
Philipp Leib, „	IV. B., „Auf Scharnhorst's Tod,“ von M. von Schentendorf.
Theodor Trüpel, „	III. B., „An das deutsche Vaterland,“ von Fleischer.
Hugo Michaelis, „	IV. C., „Der Königsbaum Hohenzollern,“ von Debele.

Gesang: „Frohlocket ihr Völker,“ Motette von Möhring.

August Hartmann, aus	V. C., „Der biedere Schmied zu Solingen,“ von Simrock.
Carl Streiffeler, „	V. B., „Der tapfere König von Preußen,“ von E. M. Arndt.
Wilhelm Brunhuber, „	IV. A., „Zorndorf,“ von Minding.
Wilhelm Brügelmann, „	III. A., „Erinnerung an die Freiheitskriege.“

Gesang: „Lied zum Königsgeburtstage,“ von A. Bütz; Melodie von Händel.
Joseph Ernst, aus VI. A., „Preussisches Soldatenlied,“ von Firmenich.
August Langen, „ II. inf. B., „Frühlingsgruß an das Vaterland,“ von W. von Schenkendorf.
Eduard Pilgram, „ II. inf. A., „Preussisches Siegerlied,“ von Niedenhoff.
Emil Lerch, „ II. sup., „Hoch lebe Preußen!“ von C. Sternenberg.
Emanuel Mosler, „ I., „Die Hohenzollern“ (Eigene Arbeit).
Gesang: „Preis des Schöpfers,“ Cantate von Falt.
Festrede des Oberlehrers Herrn Dr. Wehden.
Hoch Sr. Majestät dem Könige Wilhelm! durch den Director.
Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz.“

Am 11. April d. J. nahm das Sommer-Semester seinen Anfang.

Die schriftlichen Prüfungen der Obersecundaner behufs ihrer Ascension nach Prima fanden am 19., 20., 21., 22., und 23. Juli, die mündliche Prüfung am 18. August Statt.

Am 24. August v. J., als der vorigjährige Jahresbericht bereits gedruckt war, starb der Lehrer der Anstalt, Dr. Carl Steinhauer, in einem Alter von 25 Jahren an den Folgen des Nervenfiebers. Derselbe war geboren zu Hagen am 1. April 1838, und trat nach beendigten Universitätsstudien mit dem Beginne des vorigen Schuljahres (1. October 1862) bei der Anstalt ein, um das vorgeschriebene Probejahr abzuhalten und zugleich eine ordentliche Lehrerstelle interimistisch einzunehmen. Gegen den Schluß des Schuljahres wurde er von einem heftigen Nervenfieber ergriffen, dem er in wenigen Tagen erlag. Die Schule erlitt durch seinen Tod einen schweren Verlust. Seine unermüdlische, pflichtgetreue Thätigkeit im Amte, seine Sorge und liebevolle Hingabe für die Schüler seiner Klasse, sein echt collegialisches Verhalten im Umgange mit den übrigen Lehrern, so wie sein musterhafter Wandel sichern ihm ein bleibendes Andenken in der Anstalt.

Zur einstweiligen Wahrnehmung der vacant gewordenen Stelle wurde der Probe-Candidat Herr Dr. Eduard Nolte aus Warburg an die Anstalt berufen und mit der Führung des Ordinariates in Quinta B. beauftragt.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres verließ der commissarische Lehrer Herr August Guckeisen die Anstalt, um eine Stelle an der mit der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule verbundenen Vorbereitungsschule anzunehmen. Derselbe trat Anfang October 1860 als Probe-Candidat bei der Anstalt ein und versah nach Ablauf des Probejahres vom October 1861—1863 eine commissarische Lehrerstelle.

Zu gleicher Zeit schied auch der Probe-Candidat Herr Dr. Heinrich Meyer aus, um eine Lehrerstelle an der Realschule zu Aschersleben anzunehmen.

An die Stelle dieser beiden Lehrer traten mit dem Beginne des abgelaufenen Schuljahres Anfang October 1863 die Herren Dr. Georg Hoedt aus Köln und Dr. Hubert Fenger aus Wevelinghoven bei der Anstalt ein, um mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums das vorgeschriebene Probejahr abzuhalten und zugleich diejenigen zwei Lehrerstellen interimistisch zu verwalten, welche durch die vorübergehende Einrichtung der dritten Parallel-Cötus in den Klassen Quinta und Quarta entstanden und durch das Ausscheiden der Herren Guckeisen und Dr. Meyer vacant geworden waren.

Am 4. Januar d. J. begann der Probe-Candidat Herr Johann Schüller aus Böhlingen sein Probejahr bei der Anstalt.

Der erste ordentliche Lehrer, Herr Franz Anselm Blümeling, reichte unter dem 28. April d. J. bei dem Curatorium das Gesuch um Entlassung aus dem Amte ein. Derselbe begann seine

Thätigkeit als Lehrer im Anfang des Monats Mai 1830 als Probe-Candidat am Gymnasium zu Münstereifel, und trat im October 1832 als commissarischer Lehrer bei der damaligen höheren Bürgerschule hier selbst ein, in welcher Eigenschaft er unter dem 10. März 1840 definitiv bestätigt wurde. In Anerkennung seines langjährigen Wirkens genehmigten die vorgesetzten Behörden seinen Antrag mit der Maßgabe, daß ihm $\frac{1}{16}$ statt der ihm gesetzlich nur zustehenden $\frac{8}{16}$ seines Gehaltes als Pension bewilligt wurden.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahres werden die commissarischen Lehrer Herr Dr. von der Heyden und Herr Dr. Unger mann aus dem Lehrer-Collegium ausscheiden, der erstere, um einem ehrenvollen Rufe als erster ordentlicher Lehrer an die in Essen neu zu errichtende Realschule zu folgen, der zweite, um eine Lehrerstelle an dem Königl. Gymnasium zu Coblenz anzutreten.

Zur Wiederbesetzung dieser drei vacanten Stellen hat das Curatorium eine Neuwahl getroffen und demgemäß für den 1. October folgende Lehrer berufen:

Für die 7. ordentliche Lehrerstelle den bisherigen Probe-Candidaten am Gymnasium zu Bonn, Herrn Dr. Wilhelm Thomé aus Köln;

für die 10. ordentliche Lehrerstelle den bisherigen Lehrer am Gymnasium zu Recklinghausen, Herrn Martin Conzen aus Recklinghausen;

für die 12. ordentliche Lehrerstelle den bisherigen Probe-Candidaten am hiesigen katholischen Gymnasium an Marzellen, Herrn Julius Franke aus Lidinghausen.

Die Wahl unterliegt gegenwärtig noch der Bestätigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

Der Zeichenlehrer der Anstalt, Herr Wilhelm Nagel, ist unter dem 9. Februar d. J. definitiv angestellt worden.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahres wird der bisherige dritte Parallel-Cötus der Quinta in Wegfall kommen und dafür mit dem Beginne des neuen Schuljahres ein neuer dritter Parallel-Cötus für Tertia errichtet werden.

Gottesdienst. Die katholischen Schüler hatten wie in früheren Jahren ihren Gottesdienst in der St. Columba-Pfarrkirche; für die evangelischen Schüler wurde gleichzeitig eine Andacht in einem Saale des Schullokals durch den evangelischen Religionslehrer abgehalten.

Alle sechs Wochen empfangen die katholischen Schüler die h. Sakramente. Die gemeinschaftliche öfterliche h. Communion der katholischen Lehrer und Schüler fand Dominica Passionis am 13. März d. J. Statt.

Am 8. Mai gingen 68 Schüler, welche von Aschermittwoch an täglich den erforderlichen Vorbereitungs-Unterricht erhalten hatten, in Gemeinschaft mit den katholischen Lehrern, den Mitschülern und ihren Eltern zur ersten heiligen Communion. Während des von dem Domkapitular Herrn Dr. Broix celebrirten Hochamtes wurde von dem Schüler-Chor eine vierstimmige Messe mit musikalischer Begleitung gesungen.

Während der Herbstferien am 20. September v. J. starb der Tertianer Karl Klein von Deutz in Folge des Nervenfiebers. Seitens der Schule wurden die Exequien am 13. October in der St. Columbakirche gehalten.

Am 29. März d. J. starb der Tertianer Albert Stürk aus Eschweiler in seiner Heimath in Folge einer längern Abnehmungskrankheit. Die üblichen Exequien fanden Seitens der Schule am 14. April in der St. Columbakirche Statt.

Am 17. April d. J. starb der Tertianer Gustav Vöhe von hier an den Folgen der Abnehmungskrankheit. Die Schule geleitete ihn am 21. ej. zu Grabe und wurden am 26. die Exequien in der St. Columbakirche gehalten.

Turnen und Schwimmen. Die Turnübungen, an welchen im Winter 502, im Sommer 466 Schüler in 11 gesonderten Abtheilungen Antheil nahmen, fanden für die unteren Klassen auf dem Schulhofe, für die mittleren und oberen Klassen in der sehr beschränkten Turnhalle Statt.

An den Schwimmübungen auf den beiden Schwimmanstalten zu Deuz nahmen 122 Schüler Theil.

Excursionen wurden gemacht:

am 9. Mai d. J. von den Herren Religionslehrer Ferrier und Dr. Ossenbeck mit den Neucommunikanten nach dem Gremberg bei Kalk;

am 24. Juni von den Herren Dr. Ungermann, Dr. Lamers und Schüler mit der Quinta C. eben dorthin;

am 27. Juni von dem Herrn O'Brien mit der Untersecunda A. über Remagen nach Neuenahr;

am 18. Juli von den Herren Dr. Hoedt und Dr. Ungermann mit der Sexta B. nach dem Gremberg;

am 19. Juli von den Herren Dr. Nolte und Congen mit der Quinta B. nach dem Siebengebirge und Heisterbach;

am 21. Juli von den Herren Congen und Böhbach mit der Tertia B. nach Neuenahr;

am 28. Juli von den Herren Dr. Blind und Dr. Hoedt mit der Quarta A. nach dem Siebengebirge;

am 1. August von den Herren Böhbach und Dr. von der Heyden mit der Quinta A. nach Kloster Königsdorf;

am 8. August von den Herren Dr. Ossenbeck, Dr. Nolte und Dr. Lamers mit der Klasse IV. B. eben dahin;

andere Excursionen stehen noch bevor.

Silencium. Für die Schüler der unteren Klassen war, wie in früheren Jahren, die Einrichtung getroffen, daß sie an den vier Wochentagen Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags, Abends von 5 bis 7 Uhr, in zwei getrennten Abtheilungen unter der Aufsicht und Beihülfe zweier Lehrer ihre Schularbeiten im Schullokal anfertigen konnten. Im Winter war das Silencium von 98, im Sommer von 66 Schülern besucht; die Leitung desselben war den beiden Lehrern der Anstalt, den Herren Draß und Dr. Ungermann, anvertraut.

Die Ferientage waren in dem verflossenen Schuljahre folgende:

1. Zu Weihnachten: Vom 24. December v. J. bis zum 2. Januar d. J. einschließlich.

2. Zu Fastnacht: Die beiden Tage Montag und Dienstag.

3. Zu Ostern: Vom 24. März bis zum 9. April einschließlich.

4. Zu Pfingsten: Vom 14. Mai bis zum 21. Mai einschließlich.

5. Die Herbstferien dieses Jahres werden für die Schüler vom 1. September bis zum 7. October dauern.

Ferien-Unterricht. Um den einheimischen Schülern Gelegenheit zu geben, auch während der fünfwochentlichen Herbstferien täglich einige Stunden den Gegenständen des gewöhnlichen Schulunterrichts zuzuwenden, wurde während der ersten vier Wochen der vorigjährigen Herbstferien täglich von 8 bis 10 Uhr im Schullokal Unterricht erteilt.

Stiftungen und Vermächtnisse. Der Realschule sind seit ihrer Gründung folgende fünf erhebliche Legate zu Theil geworden.

I. Gottfried Birkenstock'sche ornithologische Sammlung. Birkenstock'sche Freistelle.

Unter dem 22. Juni 1832 schenkte der am 3. Januar 1841 zu Köln verstorbene Kaufmann Gottfried Birkenstock der Anstalt seiner Vaterstadt eine sehr werthvolle Sammlung von inländischen und ausländischen Vögeln in 95 Glaskästen unter der einzigen von der Stadt acceptirten Bedingung, daß ihm und nach seinem Tode dem ältesten Gliede seiner Familie auf ewige Zeiten das Recht zustehen solle, einen braven unvermögenden Bürgersohn aus hiesiger Stadt dem Herrn Oberbürgermeister zum Genusse freien Unterrichtes in der höheren Bürgerschule zu präsentiren.

In einem zweiten Legate (siehe II.) erhielt diese letztere Bestimmung die Abänderung, daß nach dem Tode des StifTERS die Begünstigung zum freien Unterrichte in der höheren Bürgerschule an einen braven Knaben aus der Pfarrschule zur h. Maria in Euskirchen dahier verliehen werden und dem zeitigen Herrn Pfarrer dieser Kirche das Präsentationsrecht zustehen solle.

Ein Schüler der Sexta ist gegenwärtig im Genusse dieser Freistelle.

II. Gottfried Birkenstock'sches Legat von 1000 Thaler.

In seiner letzten Willensmeinung vom 22. Januar 1840 vermachte derselbe Gottfried Birkenstock der höheren Bürgerschule ein Capital von 1000 Thlr., um die jährlichen Revenüen derselben zur Anschaffung der nöthigen Schulbücher und Schreibmaterialien für den sub. I. erwähnten Freischüler, den Rest aber zur Unterhaltung und Vermehrung der naturhistorischen Sammlung der Anstalt zu verwenden.

III. Winand Kayser'sches Legat von 600 Thaler.

In Art. 15 seines Testaments vom 21. Mai 1842 hat der Canonicus Winand Kayser von Nechtstedten der höheren Bürgerschule zu Köln ein Capital von 600 Thlr. vermacht. Diese 600 Thlr. sollen rentbar angelegt und die jährlichen Zinsen in sechs gleiche Theile getheilt am Schlusse des Schuljahres dem fleißigsten und gesittetsten Schüler einer jeden Klasse zur ferneren Aufmunterung und Belohnung ausbezahlt werden.

Da eine Vertheilung der jährlichen Zinsen bis zum Jahre 1860 nicht erfolgt ist, so hat sich das Legat durch die Zinsen auf 1050 Thlr. erhöht.

Am Schlusse eines jeden Schuljahres werden die Zinsen im Gesamtbetrage von 48 Thlr. in sechs gleiche Theile getheilt und unter die tüchtigsten und bravsten Schüler der Klassen VI—I stiftungsgemäß vertheilt.

IV. Ignaz Felix von Welter'sches Legat von 1000 Thaler.

In seinem Testamente vom 18. Januar 1843 vermachte der in Köln verstorbene Rentner Ignaz Felix von Welter der höheren Bürgerschule ein Legat von 1000 Thlr. mit der Bestimmung, daß die Zinsen durch den zeitigen Director der Schule unter Zustimmung des Bürgermeisters der Stadt einem fleißigen und gesitteten Schüler der Anstalt gegeben werden sollen.

V. Christian Anton Cornille'sches Legat von 4000 Thaler.

In seinem Testamente hat der am 18. Mai 1863 zu Köln verstorbene Rentner Christian Anton Cornille der Realschule zwei Legate, jedes zu 2000 Thlr., vermacht, und zwar unter dem 3. Mai 1861 zweitausend Thlr. mit der Bestimmung, daß dieselben „wo möglich zu 5% hypothekarisch angelegt und die Zinsen durch den zeitigen Herrn Director, mit Zustimmung des Herrn Oberbürger-

meisters der Stadt Köln, zweien der fleißigsten, dürftigen und braven Schülern der besagten Schule in gleichen Raten jährlich beim Beginn der Hauptferien eingehändigt werden;“ unter dem 6. September 1861 nochmals zweitausend Thlr. mit der Bestimmung, daß „dieselben möglichst zu 5% hypothetisch angelegt und die Zinsen jährlich an zwei fleißige, verdienstvolle Schüler nach Gutdünken des zeitigen Herrn Directors in gleichen Theilen vertheilt werden sollen.“

Die Zinsen des Welker'schen Legates im Betrage von 45 Thlr. erhält in diesem Jahre ein Schüler der Quarta C.; die Zinsen der beiden Cornille'schen Legate werden vier Schülern der Klassen Tertia B., Untersecunda A. und B. und Obersecunda so zu Theil, daß Jeder von ihnen 50 Thlr. erhält.

Schenkungen. Der Anstalt sind in dem verflossenen Schuljahre abermals Schenkungen größerer Art zu Theil geworden.

1. Se. Excellenz, der Wirkliche Geheime Rath und General-Director der Königlichen Museen, Herr von Diers in Berlin, übersandte der Realschule unter dem 24. December v. J. in drei Kisten eine werthvolle Sammlung von Gypsabgüssen zur Aufstellung im Zeichensaale und als Vorlagen für den Zeichenunterricht. Die einzelnen Theile sind unter C. III. aufgeführt.

Wir fühlen uns gedrungen, dem Herrn Geschenkgeber Namens der Anstalt nochmals unsern wärmsten Dank auszusprechen.

2. Bereits im Jahre 1832 gelangte, wie es in dem Jahresberichte von 1832 S. 13 ff. näher ausgeführt worden ist, die Realschule (damals höhere Bürgerschule) in den Besitz sehr vieler und ausgezeichnet schöner Exemplare der Wallraff'schen Naturalien-Sammlung. Der größere Theil dieser Sammlung, vorzugsweise Mineralien, verblieb in dem alten Museum in der Frankgasse, von wo aus sie vor ein paar Jahren in das neue Museum Wallraf-Richartz übergesiedelt und ohne weitem Schutz gegen Staub und die verderblichen Einflüsse einer feuchten Atmosphäre offen auf Stellagen in einem Kellergewölbe untergebracht wurden.

Auf den Antrag des Berichterstatters genehmigte der Herr Oberbürgermeister im Einverständnisse mit der Museums-Commission durch Verfügung vom 1. Februar d. J., daß die sämtlichen naturwissenschaftlichen Gegenstände, die sich in den unteren Räumen des Museums befanden, der Realschule zur Benutzung beim Unterrichte überwiesen würden. Außer den Naturalien fanden sich in einem andern Gelasse noch mehrere Schränke und Repositorien vor, die offenbar früher zur Aufnahme der Naturalien gedient hatten, nun aber sich in einem sehr verwahrlosten Zustande befanden. Auch diese Utensilien wurden der Anstalt überwiesen und zugleich der nöthige Credit zur Wiederherstellung derselben bewilligt.

Das Reinigen der Naturalien-Gegenstände, unter denen sich viele sehr ausgezeichnete Exemplare an Mineralien, Petrefacten und Korallen befinden, der Transport und das Aufstellen derselben war höchst mühsam und nahm viele Tage in Anspruch. Noch jetzt ist die größte Anzahl der Mineralien und Petrefacten nicht wissenschaftlich bestimmt; es werden sich aber im Laufe des nächsten Schuljahres die beiden Lehrer der Naturwissenschaften, die Herren Dr. Hoedt und Dr. Fenger, mit dieser zeitraubenden Arbeit eingehend beschäftigen und die sämtlichen Gegenstände der Sammlung bestimmen, ordnen und etikettiren. Die Schränke und Repositorien sind bereits wieder hergestellt, ergänzt und in Holzfarbe neu angestrichen worden.

Das Verzeichniß der übergesiedelten Gegenstände findet sich unter C. II. und C. III.

Um das Andenken derjenigen Männer, denen die Anstalt ihre größeren und werthvolleren Sammlungen verdankt, zu ehren und in der Anstalt dauernd zu erhalten, werden nach dem Beschlusse des Curatoriums vom 16. April d. J. die drei Hauptsammlungen mit Tafeln versehen werden, und zwar die

Mineralien-Sammlung mit der Aufschrift „Wallraf'sche Mineralien-Sammlung,“ die Vögel-Sammlung mit der Aufschrift „Birckenstock'sche ornithologische Sammlung“ und die Polypen- und Korallen-Sammlung mit der Aufschrift „Wallraf-Müller'sche*) Korallen-Sammlung.“

3. Für das von dem vorigjährigen Abiturienten Wilhelm Hoesch aus Düren der Anstalt überreichte Geschenk von 25 Thlr. ist eine von dem Mechanikus Fessel construirte und mit der Namensaufschrift des Geschenkgebers versehene Centrifugal-Pumpe angekauft worden.

Abiturienten-Prüfung. Zu der diesjährigen Abiturienten-Prüfung hatten sich elf Oberprimaner gemeldet. Die schriftlichen Arbeiten wurden in den Tagen vom 20.—25. Juni angefertigt. Wegen andauernder Kränklichkeit trat einer derselben aus eigenem Antriebe von der Prüfung zurück. Die mündliche Prüfung, von welcher nach dem einstimmigen Beschlusse der Prüfungs-Commission die Abiturienten Schölller und Bernay dispensirt wurden, fand unter dem Voritze des von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium dazu besonders bestellten Commissarius, des Herrn Regierungs- und Schulrathes D. Grashof, und in Gegenwart des Commissarius des Curatoriums, des Herrn Oberbürgermeisters Bachem, am 9. und 10. August Statt.

Die Abiturienten erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reife und zwar:

- | | |
|---|---|
| 1. Schölller, August, 17 Jahre alt, aus Düren, | mit dem Prädicate „Vorzüglich“ bestanden. |
| 2. Bernay, Ernst, 18 Jahre alt, aus Münster, | „ „ „ „ „Gut“ „ |
| 3. Eisen, Karl, 19 Jahre alt, aus Oberdollendorf, | „ „ „ „ „Gut“ „ |
| 4. Hellmers, Fritz, 17 Jahre alt, aus Köln, | „ „ „ „ „Gut“ „ |
| 5. Hoesch, Albert, 17 Jahre alt, aus Düren, | „ „ „ „ „Gut“ „ |
| 6. Werner, Karl, 17 Jahre alt, aus Köln, | „ „ „ „ „Gut“ „ |
| 7. Werner, Arnold, 18 Jahre alt, aus Köln, | „ „ „ „ „Gut“ „ |
| 8. Simon, Paul, 17 Jahre alt, aus Köln, | „ „ „ „ „Genügend“ „ |
| 9. Benschberg, Conrad, 19 Jahre alt, aus Höhenhaus, | „ „ „ „ „Genügend“ „ |
| 10. Jansen, Wilhelm, 18 Jahre alt, aus Mülheim a. Rh. | „ „ „ „ „Genügend“ „ |

Benschberg beabsichtigt in das Verwaltungsfach einzutreten; Bernay, Hellmers, Schölller und Werner, Karl, widmen sich dem Kaufmannsstande; Eisen tritt in den Postdienst ein; Hoesch wird Techniker; Jansen wird als Avantageur in das Artillerie-Corps eintreten; Simon und Werner, Arnold, haben über ihren Beruf noch nicht entschieden.

Der Anstalt sind in dem abgelaufenen Schuljahre u. A. die nachstehenden Verfügungen der Behörden zugegangen:

Rescript des Königl. Prov.-Schul-Collegiums vom 29. September v. J., die Einrichtung von Vorbereitungs-klassen betreffend.

Desgl. vom 6. October v. J., die Dombaufeier betreffend.

Desgl. vom 12. November v. J. mit der neuen Instruction für die Ertheilung des Zeichenunterrichts und die Prüfung der Zeichenschreier.

Desgl. vom 15. November v. J., die Frequenzlisten betreffend.

Desgl. vom 10. December v. J. über die Behandlung solcher Schüler, welche die Schule ohne vorgängige Abmeldung verlassen.

Desgl. vom 28. December v. J. mit der Erläuterung des Prädicates „gut“ in den Zeugnissen zum einjährigen Dienste.

*) In Bezug auf die Schenkung des Herrn Dr. Max Müller s. Programm 1862, S. 74.

- Desgl. vom 23. Januar d. J. über die Behandlung der persönlichen Zulagen bei der Pensionirung.
Desgl. vom 8. April d. J. über die Oftern- und Pfingstferien.
Desgl. vom 17. Mai d. J., denselben Gegenstand betreffend.
Desgl. vom 19. April d. J., die neuen Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den Königl. Forst-Verwaltungsdienst betreffend.
Desgl. vom 13. Mai d. J., die Einrichtung der Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen betreffend.
Desgl. vom 21. Mai d. J., den Zeichenunterricht für solche Schüler, welche sich dem Baufache widmen wollen, betreffend.
Desgl. vom 28. Juni d. J., die Central-Turn-Anstalt in Berlin betreffend.
Desgl. vom 30. Juni d. J., die Einführung neuer Schulbücher betreffend.
Desgl. vom 1. Juli d. J., womit die diesjährigen Herbstferien festgesetzt werden.

C. Lehrmittel und Utensilien.

I. Für Physik, Chemie und Technologie.

a. Für **Physik**: Zu den vorhandenen Sammlungen kam hinzu: Ein electricischer Signalapparat, bestehend aus 4 Tasten, Tableau und electricischer Klingel; ein electromagnetischer Selbstunterbrecher; eine electromagnetische Signallocke, welche je nach der Stellung eines Schiebers einfache, oder ununterbrochen hintereinander folgende Glockenschläge gibt; Modell zu einem Hotel-Telegraphen mit Signaltaste; 4 Glasglocken zur Luftpumpe; ein 10- und ein 100-Gramm-Glas mit eingeschliffenem Stöpsel; ein Apparat für den Extrastrom; zwei Thermometer bis 150° und 200° C.; ein Bunsen'scher Rohrbrenner mit Eisenstativ und Ringen; ein Psychrometer nach August; 5 Bunsen'sche Kohlen-Zink-Elemente; 6 Meidinger'sche Elemente; ein Vertheilungs-Conductor nach Rieß; ein electricischer Funkenzieher; eine zerlegbare electriche Flasche; ein Bohnenberger Electrometer, verb. nach Rieß; ein Stahlmagnet mit rotirendem Rade; ein kleiner electromagnetischer Motor nach Jacobi; ein Voltameter mit graduirter Röhre; ein Anorthoskop nach Plateau mit 24 Zeichnungen; zwei Nicol'sche Prismen; eine Windlade mit diversen Orgelpfeifen und zwei Registern; eine Orgelpfeife mit Glaswänden; zwei Zungenpfeifen mit Glaswänden; eine Sirene von Cagniard la Tour, verbessert von Stöhrer; ein Savart'sches Zahnrad mit Dur- und Moll-Accord; eine Normal-Stimmgabel; zwei messingene zwölfzöllige Hohlspiegel auf Stativen; ein Fessel'scher Rotationsapparat, verb. nach Heinen; ein Breguet'sches Metallthermometer; ein Hebelphrometer; ein intermittirender Brunnen; ein Doppel-Flügelrad zum Nachweise des Luftwiderstandes; ein Centrifugal-Gebälde; eine Centrifugalpumpe (Geschenk des vorigjährigen Abiturienten Wilhelm Hoesch aus Düren).

b. Für **Chemie**: Die für den Lauf des Jahres erforderlichen Glas- und Porzellan-Geräthschaften, als Kolben, Retorten, Gläser, Trichter, Schalen, Flaschen, Reagenzgläser u. s. w.; außerdem eine pneumatische Wanne mit Glaswänden; eine desgl. von Porzellan für 5 Pfd. Quecksilber; eine eiserne Retorte mit Rohr zur Destillation der Kohle; ein Kohlen-Filter-Ball mit Gummi-Schlauch.

c. Für **Technologie**: Die technologische Sammlung wurde vermehrt durch Flurplatten und Ornamente aus Thon von der Londoner Ausstellung; durch prachtvolle Krystalle von Zucker, Bleizucker und Schwefel; durch eine Sammlung von Colonialzuckerproben; durch eine Sammlung von Tauen zu Telegraphenleitungen und Blitzableitern (Geschenk der Firma Felten und Guillaume); durch eine Sammlung Holzfournire in der Dicke von Papierblättern (Geschenk des Herrn Theissing in Münster).

II. Für das naturwissenschaftliche Cabinet.

a. Die der Realschule überwiesene Sammlung von Naturalien aus dem Wallraff'schen Nachlasse (vergl. S. 43) umfaßte folgende Gegenstände:

1. eine große Sammlung von Mineralien, größtentheils der Quarzgruppe angehörig, aber auch sehr viele andere, theilweise sehr schöne und große Exemplare enthaltend (die meisten noch nicht bestimmt);
2. eine große Sammlung von Petrefacten jeder Art (ebenfalls noch nicht bestimmt);
3. diverse zoologische Gegenstände, insbesondere mehrere seltene und vollständig ausgebildete Korallenstücke des Mittelmeeres und der Südsee; 2 Stoßzähne des Narval (*monodon monoceros*), einen von 7 Fuß 3 Zoll Länge; ein nicht ganz vollständiges menschliches Skelett; ein desgl. eines Kindes; mehrere menschliche Schädel, Schädel vom Rhinoceros, vom Pferde und vom Kameel;
4. ein Herbarium;
5. sechs Schränke von Tannenholz mit Schublade;
6. einen großen Schrank von Tannenholz mit vier Glasthüren;
7. eine Stellage.

b. Durch Ankauf: 2 Kalkspathe, kryst. in hex. tafelf. Säulen (Harz), 1 Kalkspath Hohlkrystall (Harz), 1 Braunspathkrystalldruse auf Kalk (Wiesbaden); 9 Expl. Braunbleierz, (2 Krystall, Haarkryst., 2 Sechsfächner, 2 Nadelkryst., Zwillingkryst., Büschelkryst.), 5 Expl. Weißbleierz (Druse, Doppelkrystall, Säule, geschichtet, reiner Krystall), 1 Braun- und Weißblei (Zwilling), 6 Buntblei (2 Krystalle, 1 Sechsfächner, 1 Zwilling, 2 geschichtet), 1 Grünblei (phosphor. Blei), 1 Schwefelkies (Silberglanz), 1 Manganspath-Krystall (Harz); 1 *Diomedea exulans* (Albatros oder Captschaf).

c. An Geschenken von den Schülern sind eingegangen:

Von Bettger aus III. B., *tetrao urogallus m.* (Auerhahn), *tetrao tetrax m. u. f.* (Birkhahn und Birkhuhn), *astacus fluviatilis* (Flußkrebs) 2 Stück, *astacus marinus* (Hummer); von Senff aus III. A., *Strix aluco* (Waldfauz), *Astur palumbarius* (Hühnerhabicht); von H. Schumacher II. sup., *Alcedo ispida* (Eisvogel); von Raderjchatt III. B., *Vanellus cristatus* (Kiebitz); von Bettenhauser II. inf. A., Schädel von einem Frettchen; von Meyer II. inf. A., Schädel von Fuchs, Hund, Hasen, Reh, Kalb, Schaf; von Winterjchladen V. C., Kaninchenschädel; von Jac. Schmitz III. B., Conchylien: *Harpa*, *Bulimus*, *Malleus*; von Rabich III. B., ein Schächtelchen *Cocheniülläuse* (*Coccus cacti*); von Schumacher III. B., Waben aus einem Bienenest; von Kaufmann II. sup., Gruppe großer Bleiglanzkrystalle; von Vöhr II. sup., schöne Stücke Steinsalz, Eisenties, Kalkspath; von Cassel II. inf. A., eine Amethystdruse und Hornstein; von van Hees II. inf. A., eine hübsche Achatmandel; von Jos. Schmitz II. inf. A., einige Marmorstücke; von Jos. Hermanns aus V. A., eine *Cocusnuß*; von Lamberti aus V. A., eine geschälte *Cocusnuß*; von Jouy aus I., *hippocampus brevisrostris* (Seepferdchen); von Paul Simon aus I., ein Stück *Isis nobilis* (Edelkoralle).

III. Für den Zeichenunterricht.

a. Eine Reihe von Gypsabgüssen, Geschenk des General-Directors der Königlichen Museen, Herrn von Olfers Excellenz, in Berlin (s. S. 43):

8 große Modell-Köpfe nach Dupuis, 1 Arimaspe und Greif, 1 Brustbild einer Bacchantin, 1 Fries mit Lotusranken (griechisch), 1 desgl. mit Rankengewinde (griech.), 3 Fuß 9 Zoll lang, Kuppelverzierung eines Sacramenthauses mit dem Zeichen des Evang. Lucas, Füllung der einen Seite desselben Gegenstandes, Engellköpfe mit Fruchtgehänge, Wappen des Sattlergewerks vom Jahre 1597, gothisches Blattwerk, desgl. Gegenstück zu dem Vorigen, gothische Füllung (Laubwerk mit Figuren und Wappenschild), Wappen der v. Haydeck, 1 Pilaster-Capitell, 1 Verdachungs-Consol, 1 Consol nach der Antike verkleinert 4 1/2 Zoll, 1 desgl. 4 1/4 Zoll, ein desgl. 3 1/4 Zoll, 1 Palmette, 1 desgl., 1 Consol nach Prof. Bötticher von Danberg modellirt, 1 großer mit Blumen und Fruchtgewinden verzierter Pilaster, 1 Fries von

einer Ramin-Einfassung mit Blumengewinden (6 Fuß 3 Zoll lang), 1 Pilaster-Basis, 1 Untertheil eines Candelabers mit Kopfsüßen, 1 reich verzierter Schlüssel von König Friedrich Wilhelm I., 1 Kelch, 1 antiker Tischfuß (Löwenkopf und Löwenfuß, 3 Fuß 3 Zoll hoch), 1 Thürklopper.

b. Aus dem Wallraf'schen Nachlasse: 2 weibliche Büsten von Steingut, 1 Büste von Napoleon I. (Gyps), 1 große weibliche Büste (Antike), 1 männliche Büste (Gyps), 2 Figuren nach der Antike (beschädigt), 1 Widderkopf von Gyps, 1 Büste von Caracalla.

c. Durch Ankauf: Aus der Fabrik von Terracotten von Boch & Cp. in Mettlach: 1 Anthemionsband, 1 Eckstück desgl., 1 griech. Consol desgl., 1 gothisches Platanenblatt desgl., 1 Eichenblatt desgl., 1 wilde Rebe, 1 Grabbe, 1 Knospe, 1 Löwenkopf (Wasserspeier), 2 Vasen, 2 Statuen, Ritter, mit Consolen von Gyps; 18 Blatt Souv., dess. à teinte; 10 Bl. pet. aquarelles; 4 Bl. ville et campagne; 3 Bl. Ornamente von Julien; 2 Bl. Calame, Landschaften; 3 Bl. Architecturen; 2 Bl. große Studien; 5 Bl. cours de Budder; 16 Bl. maisons de campagne; 5 Bl. chalets suisses.

d. Durch Schenkung: 3 größere Reliefs von Gyps, Medaillons, Geschenk des Tertianers Karl Kaaf.

IV. Für den Gesangunterricht.

Durch Ankauf: 30 Stück Lieder: Marschlied und Siegesfeier; 25 Stück ProzeSSIONSLIED: „Laut durch die Welten tönt“; 25 Stück desgl.: „Ich will dich lieben“; 25 Stück Hirtenlied: „Auf Bergen da wohnt“; 25 Stück „Selige Tage,“ von Gerbracht.

V. Für die Schulbibliothek.

a. Durch Schenkung: Von der Du Mont-Schauberg'schen Verlagshandlung: Ennen und Eckert, Quellen zur Geschichte der Stadt Köln, 2 Bände.

b. Durch Ankauf: Die Fortsetzung der bereits früher angeschafften Werke, nämlich: Poggen-dorff's Annalen; Grunert's Archiv; Krönig's Fortschritte der Physik; Grim m's deutsches Wörter-buch; Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten; Herrig, Archiv für die neuen Sprachen; Stiehl, Centralblatt für das Unterrichts-wesen; Petermann, Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie; Andree, Globus; Natur und Offenbarung; Zarncke, Literaturblatt; Monats-schrift des hiesigen Gewerbevereins u. s. w. Außerdem Viehoff, Schiller's Gedichte er-läutert u. s. w., 3 Bde.; Ranke, deutsche Geschichte, 5 Bde.; Ranke, französische Geschichte, 2. Aufl., 5 Bde.; Ennen, Geschichte Köln's 1. Bd.; Hochstetter, Neuseeland; Ritter, Allgemeine Erd-kunde, herausg. von Daniel; Ritter, Europa, herausg. von Daniel; Berghaus, cart of the world; von Maltzahn, drei Jahre im Nordwesten von Africa, 4 Bde.; Spieß, die preussische Expedition nach Ost-Asien; Speke, die Entdeckung der Nilquellen, 2 Bde.; Siebel, die Naturgeschichte des Thierreichs, 4 Bde.; Volke, chemische Technologie, Forts.; Wagner, Jahresbericht über die Fort-schritte der chemischen Technologie, IX. Jahrgang (1863); Roeßler, technisches Hülfes- und Handbuch, Forts.; Rühlmann, Allg. Maschinenlehre, Forts.; Du Moncel, exposé des applications de l'électricité; mehrere geographische Wand-Karten für den Klassen-Unterricht.

VI. Für die Schülerbibliothek.

a. Aus der früheren Borromäus-Bibliothek wurden folgende Schriften in die Schülerbibliothek übernommen: Conscience, Wunderjahr; desgl. Graf Hugo von Craenhove; desgl. Baas Gansendonck; desgl. Siska van Rosmael; desgl. Was eine Mutter leiden kann; desgl. Wie man Maler wird; desgl. Lambert Hensmanns; desgl. Der Rekrut; desgl. Simon Lurchi; desgl. Der Geizhals; desgl. Der junge Doctor; desgl. Der Geldteufel; Herchenbach, Ein

Weißer; desgl. Der Millionär; desgl. Nach America; desgl. Der Wahnsinnige; desgl. Wie Einer Lehrer geworden; desgl. Ravensrock; F. Roy, Die Jungfrau von Orleans; Heising, Magdeburg nicht durch Tilly zerstört; desgl. Die Politik Gustav Adolph's in Deutschland; Christoph Schmid's gesammelte Werke, 17 Bände; Walter, Berena; Binder, Feldmarschall Pappenheim; Haas, Die Schule des Lebens; J. A. St., Der Student; della Torre, Ferdinand Cortez; Eichholzer, Sklaventeleben in der Barberei; Brug, Die Stiefbrüder; Veltheim, Die Zollwächter; Conscience, Chlodwig und Chlotilde; Maza, Die französische Revolution; Caballero, Ein Sommer in Bornos; desgl. Die Familie Alvareda; desgl. Erzählungen; desgl. Clemencia; desgl. Elia von Spanien; desgl. Lagrimas; Westarp, Kriegsleben; Die Beatushöhle; Ringseis, Die Sibilla von Tibur; Pape, Herzog Konrad; v. Geramb, Wallfahrt nach Jerusalem; desgl. Reise von La Trappe nach Rom; Pape, Friedrich von Spee; Maguire, Rom und seine Beherrscher; Lang, Wolfram von Eschenbach; Overhage, Erzählungen aus dem Münsterlande; Weißbrodt, Genovesa; Newman, Kallista; Wiseman, Fabiola; Northcote, Die Katakomben; Mason, Alice Sherwin.

b. Durch Ankauf: Bombonnel, Der Panthertödter; Schmid, Geschichte der Freiheitskriege; Müller, Cook, der Weltumsegler; Kühn, 6 Bändchen Jugendschriften; Pichler, 6 Bändchen desgl.; Lebende Bilder aus Paris, 2 Bände; Wagner, Walbläufer; Klette, Jagdsizzen; v. Ebel und Wagner, Reise in Sibirien; Vogel's Reisen in Central-Africa; Anderson's Reisen im südwestlichen Africa; Calderon's Schauspiele, übersetzt von Gries, 9 Bände; Jugendbibliothek, Zürich bei Schultheß 1861, 9 Bändchen; Falke, Die Hanja; Grosse und Otto, Vor fünfzig Jahren; Platen's gesammelte Werke, 5 Bände.

Frequenz im Schuljahre 1863—64.

Klasse.	Zahl der Schüler im			Hiervon waren		
	Winter.	Sommer.	Laufe des Jahres.	katholisch.	evangelisch.	israelitisch.
VI. A.	66	66	68	51	9	8
VI. B.	60	60	62	44	7	11
V. A.	52	50	55	28	22	5
V. B.	56	54	57	33	12	12
V. C.	51	52	52	46	—	6
IV. A.	49	46	49	29	16	4
IV. B.	45	37	48	27	11	10
IV. C.	44	44	44	34	—	10
III. A.	45	45	48	32	11	5
III. B.	42	44	46	29	12	5
II. inf. A.	43	30	45	34	9	2
II. inf. B.	42	22	42	27	9	6
II. sup.	25	19	26	12	11	3
I.	29	28	29	14	11	4
Summe	649	597	671	440	140	91

D. Die öffentlichen Prüfungen und die Schlussfeier in der Aula der Realschule.

Die öffentlichen Prüfungen werden in nachstehender Ordnung abgehalten:

Montag, den 29. August.

Vormittags.

- | | |
|--|---|
| VI. A. { 8—8½ U. Latein Draß. | V. A. { 10—10½ U. Latein Dr. Nolte. |
| { 8½—9 " Geographie . . Dr. Fenger. | { 10½—11 " Geographie . . Schüller. |
| VI. B. { 9—9½ U. Latein Dr. Ungermann. | V. B. { 11—11½ U. Französisch . . Dr. Schmid. |
| { 9½—10 " Rechnen Dr. Hoebt. | { 11½—12 " Naturgesch. Dr. Fenger. |
| V. C. { 12—12½ U. Deutsch Dr. Ungermann. | |
| { 12½—1 " Rechnen Dr. Lamers. | |

Nachmittags.

- | | |
|---|--|
| IV. A. { 3—3½ U. Französisch Dr. Blind. | IV. B. { 4—4½ U. Geometrie Dr. Lamers. |
| { 3½—4 " Geometrie Weyland. | { 4½—5 " Geographie Dr. Offenbeck. |
| IV. C. { 5—5½ U. Latein Dr. Lauffs. | |
| { 5½—6 " Algebra Dr. v. d. Heyden. | |

Dinstag, den 30. August.

Vormittags.

- | | |
|--|---|
| III. A. { 8—8½ U. Geometrie Wolff. | II. inf. { 10—10½ U. Physik Dr. v. d. Heyden. |
| { 8½—9 " Französisch D'Brien. | { 10½—11 " Chemie Dr. Schorn. |
| III. B. { 9—9½ U. Geschichte Congen. | II. sup. { 11—11½ U. Mathematik . Dr. Schorn. |
| { 9½—10 " Englisch Löhbach. | { 11½—12 " Französisch . Dr. Weyden. |

Nachmittags.

Um 3 Uhr: Gesang, Deklamation und Entlassung der Abiturienten in der Aula der Schule nach folgender Ordnung:

- Gesang: „**Hoch thut euch auf,**“ Motette von Möhrling.
- | |
|---|
| Sesiani, Barthel, aus VI. A., „Die Einladung,“ von Knapp. |
| Kauerz, Karl, " V. C., „Unten und Oben,“ von Pfeffel. |
| Heumann, Raphael, " IV. A., „Die sieben Zechbrüder,“ von Uhlend. |
| Wanscheidt, Wilhelm, " III. B., „Der rechte Barbier,“ von Chamisso. |
- Gesang: „**Im Gesang etc.,**“ Chor von E. Häser.
- | |
|---|
| Raffloer, Friedrich, aus V. A., „Pipin der Kurze,“ von Streckfuß. |
| Horn, Theodor, " IV. B., „Des Bauernknaben Beschreibung der Stadt,“ von Castelli. |
| Braubach, Max, " III. A., „Le Génie des Tempêtes,“ von La Harpe. |
| Heinhäus, Friedrich, " II. inf. A., „Struthahn von Winkelried,“ von Follen. |
- Gesang: „**Was ist das für ein Ahnen,**“ Chor von Möhrling.
- | |
|---|
| Gillis, Hubert, aus II. inf. B., „The Slave's Dream,“ von H. W. Longfellow. |
| Herzbach, Simon, " II. sup., „Moïse sauvé des eaux,“ von Victor Hugo. |

Rede des Abiturienten August Schöller.

Gesang: „**Selige Tage, Tage der Jugend,**“ Chor vom Gesanglehrer Herrn Gerbracht.

Schlussrede des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Gesang: „**Solo und Chor aus Athalia,**“ von Mendelssohn.

Der Ferien-Unterricht beginnt am 1. September und endigt am 29. September.

Das neue Schuljahr beginnt am 5. October mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler. Dieselben haben sich zu diesem Zwecke Morgens 8 Uhr mit Schreibzeug und den Zeugnissen ihrer Lehrer versehen im Schulkolale einzufinden. Der Unterricht beginnt am 7. October.

Der Director Dr. Schellen.

Uebersichts-Tabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Lehrstoffes im Schuljahre 1863—64.

Lehrer.	Ordn. in	Prima	Secunda sup.	Secunda inf. A.	Secunda inf. B.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quarta C.	Quinta A.	Quinta B.	Quinta C.	Hexa A.	Hexa B.	Zahl der Stunden.
1. Dr. Schellen, Director.		2 Phyl.	2 Phyl. 1 Rechn.	1 Rechn.												6
2. Dr. Weyden, 1. Oberlehrer.	II. sup.	4 Franz.	4 Franz. 3 Dtsch.		4 Franz.		4 Franz.									19
3. Weyland, 2. Oberlehrer.	I.	6 Math.		4 Math.				6 Math. 2 Natg.								18
4. O'Brien, 3. Oberlehrer.	II. inf. A.			4 Franz. 3 Dtsch. 3 Engl.		4 Franz.			5 Franz.							19
5. Dr. Schorn, 4. Oberlehrer.	II. inf. B.	3 Chem.	2 Chem. 4 Math.	2 Chem.	2 Chem.	5 Math. 2 Natur.										20
6. Dr. Schmid, 5. Oberlehrer.		3 Engl.				3 Engl. 3 Dtsch.						5 Franz.				14
7. Ferrier, kath. Religionsl.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.	2 f. Kl.	3 kath. Relig.	3 f. Kl.	3 kath. Relig.				19
8. Gerberding, evang. Religionsl.		2 evang. Relig.		2 evang. Relig.		2 evang. Relig.		2 evang. Relig.	5 Franz.	3 evang. Relig.				3 evang. Relig.		19
9. Klümeling, 1. ord. Lehrer.						4 Lat. 3 Gesch. u. Geog.		4 Gesch. u. Geog.		1 Gesch.						16
10. Wolff, Oberl. 2. ord. Lehrer.	III. A.	3 Lat.				5 Lat. 3 Dtsch. 6 Math.										17
11. Dr. Lauffs, 3. ord. Lehrer.	IV. C.	3 Gesch. 3 Dtsch.								6 Lat. 3 Dtsch. 4 Gesch. u. Geog.						19
12. Dr. Blind, 4. ord. Lehrer.	IV. A.		3 Engl.			4 Engl.		6 Lat. 3 Dtsch. 5 Franz.								21
13. Conzen, 5. ord. Lehrer.	III. B.			3 Gesch. u. Geog. 4 Lat.		5 Lat. 3 Dtsch. 4 Gesch. u. Geog.				1 Gesch.						20
14. Dr. Offenbeck, 6. ord. Lehrer.	IV. B.		4 Lat. 3 Gesch. u. Geog.					6 Lat. 3 Dtsch. 4 Gesch. u. Geog.								20
15. Dr. Lamers, 7. ord. Lehrer.			2 Min.	2 Min.			6 Math. 2 Natg.	4 Math.					4 Rechn. 2 Natg.			22
16. Draf, 8. ord. Lehrer.	VI. A.									2 Rechn.				8 Lat. 4 Dtsch. 3 Schr.	3 Schr.	22
17. Dr. v. d. Heyden, 9. ord. Lehr.				2 Phyl.	2 Phyl.				2 Rechn. 2 Natg.	4 Math. 2 Natg.	2 Natg.				6 Rechn.	22
18. Dr. Ungermann, 10. ord. Lehr.	V. C.												6 Lat. 4 Dtsch. 3 Geog. u. Gesch.		8 Lat.	21
19. Löhbach, 11. ord. Lehrer.	V. A.						4 Engl.	2 Schr.	2 Schr.	2 Schr.			5 Franz. 4 Rechn. 2 Schr.	2 Schr.		23
20. Dr. Nolte, Probe-Candidat und commissarisch für die 12. ordentliche Lehrerstelle.	V. B.												6 Lat. 4 Dtsch. 2 Geog.			22
21. Nagel, Zeichenlehrer.		3 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	29
22. Gerbracht, Gesanglehrer.													4 Stunden vierstimmiger Gesang.			9
23. Dr. Soedt, Probe-Candidat.	VI. B.														6 Rechn. 4 Dtsch. 3 Geog. u. Gesch.	13
24. Dr. Feuger, Probe-Candidat.						2 Natg.							4 Rechn. 2 Natg.		3 Geog. u. Gesch.	11
25. Schüler, Probe-Candidat.											2 Geog.			5 Franz.		7
Summe . . .		34	34	34	34	34	34	34	34	34	32	32	32	30	30	448

Uebersichts-Tabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Lehrstoffes im Schuljahre 1863—64.

Lehrer.	Ordnung	Prima	Secunda sup.	Secunda inf. A.	Secunda inf. B.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quarta C.	Quinta A.	Quinta B.	Quinta C.	Sexta A.	Sexta B.	Sahl der Stunden.
1. Dr. Schellen, Director.		2 Phyf.	2 Phyf. 1 Rechn.	1 Rechn.												6
2. Dr. Weyden, 1. Oberlehrer.	II. sup.	4 Franz.	4 Franz. 3 Dtsch.		4 Franz.											19
3. Weyland, 2. Oberlehrer.	I.	6 Math.		4 Math.												18
4. O'Brien, 3. Oberlehrer.	II. inf. A.			4 Franz. 3 Dtsch. 3 Engl.		4 Franz.										19
5. Dr. Schorn, 4. Oberlehrer.	II. inf. B.	3 Chem.	2 Chem. 4 Math.	2 Chem.		2 Chem. 5 Math. 2 Min.										20
6. Dr. Schmidt, 5. Oberlehrer.		3 Engl.				3 Engl. 3 Dtsch.										14
7. Ferrier, kath. Religionsl.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.		2 kath.							3 k. Kl.	3 kath. Relig.		19
8. Gerberding, evang. Religionsl.		2 evang. Relig.		2 evang. Relig.		2 evang.								3 evang. Relig.		19
9. Blümeling, 1. ord. Lehrer.						4 Lat. 3 Gesch. u. Geog.										16
10. Wolff, Oberl. 2. ord. Lehrer.	III. A.	3 Lat.				5 Lat. 3 Dtsch. 6 Math.										17
11. Dr. Lauffé, 3. ord. Lehrer.	IV. C.	3 Gesch. 3 Dtsch.														19
12. Dr. Blind, 4. ord. Lehrer.	IV. A.		3 Engl.			4 Engl.										21
13. Conzen, 5. ord. Lehrer.	III. B.			3 Gesch. u. Geog. 4 Lat.												20
14. Dr. Dffenbeck, 6. ord. Lehrer.	IV. B.		4 Lat. 3 Gesch. u. Geog.													20
15. Dr. Lamers, 7. ord. Lehrer.			2 Min.	2 Min.									4 Rechn. 2 Natg.			22
16. Draf, 8. ord. Lehrer.	VI. A.												2 Schr. 4 Dtsch. 3 Schr.	3 Schr.		22
17. Dr. v. d. Heyden, 9. ord. Lehr.				2 Phyf.	2 Phyf.									6 Rechn.		22
18. Dr. Ungermann, 10. ord. Lehr.	V. C.												6 Lat. 4 Dtsch. 3 Geog. u. Gsch.	8 Lat.		21
19. Löhbach, 11. ord. Lehrer.	V. A.															23
20. Dr. Nolte, Probe-Candidat und commissarisch für die 12. ordentliche Lehrerstelle.	V. B.															22
21. Nagel, Zeichenlehrer.		3 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.							2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	29
22. Gerbracht, Gesanglehrer.					4 Stunden vierstimm								1 Ggft.	1 Ggft.	1 Ggft.	9
23. Dr. Soedt, Probe-Candidat.	VI. B.													6 Rechn. 4 Dtsch. 3 Geog. u. Gsch.		13
24. Dr. Feuger, Probe-Candidat.						2 Natg.							2 Natg.	3 Geog. u. Gsch.		11
25. Schüler, Probe-Candidat.													2 Geog.	5 Franz.		7
Summe . . .		34	34	34	34	34	34	34	34	34	32	32	32	30	30	448

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

